

Merkblatt

Umgang mit Neophyten im Rahmen der Sträuchertauschaktion

Neophyten sind aus anderen Erdteilen eingeführte Pflanzen, welche bei uns gedeihen. Als invasiv bezeichnete Pflanzen wie z.B. der Kirschlorbeer und der Sommerflieder, breiten sich bei uns unkontrolliert aus und gefährden damit unter anderem unsere einheimische Biodiversität.

Im Umgang mit den beiden obengenannten Pflanzenarten gilt:

- Vor jeglichem Hantieren mit invasiven Pflanzen deren Blüten, Früchte und Samen entfernen und im Kehrriem entsorgen.
- Sämtliches ausgegrabene Pflanzenmaterial muss korrekt geladen werden, damit es sich bei der Fahrt nicht von der Ladefläche löst.
- Nach erfolgter Arbeit ist fortpflanzungsfähiges Pflanzenmaterial vor Ort von Fahrzeugen und Werkzeug zu entfernen und einer professionellen Kompostierungs- oder Vergärungsanlage zuzuführen.



Kirschlorbeer

Prunus laurocerasus

Die Früchte/Samen werden von Vögeln über weite Distanzen verschleppt. Verwilderte Bestände sind zunehmend in Wäldern anzutreffen; Aufkommen anderer Arten wird durch die Schattenbildung der immergrünen Blätter verhindert; Alle Pflanzenteile (vor allem aber die Blätter und Samen) enthalten giftige Blausäure. Bereits Blütenstände vor Samenreife abschneiden, Entsorgung von Blütenständen und Beeren nur in geschlossenen Säcken im Kehrriem. Reife Fruchtstände unbedingt in den Kehrriem und nicht auf den Gartenkompost.



Sommerflieder

Buddleja davidii

Verwildert an Ufern, Waldrändern, Waldlichtungen, Strassen- und Bahnböschungen sowie Kiesgruben.

Verbreitung über Flugsamen und Wurzel ausläufer

Blütenstände vor Samenreife abschneiden, um die Weiterverbreitung auf unerwünschte Standorte zu verhindern. Transport von Blütenständen nur in geschlossenen Säcken. Reife Fruchtstände unbedingt in den Kehrriem und nicht auf den Gartenkompost.



Forsythie

Die Forsythie gehört zu den Neophyten, breitet sich aber nicht invasiv aus. Allerdings ist sie ökologisch wertlos, da sie keinen Nektar enthält und bei uns auch keine Beeren ausbildet. Zur Förderung der heimischen Fauna empfehlen wir, im Rahmen dieser Sträuchertauschaktion auch Forsythien mit einheimischen Arten zu ersetzen. Die im Wuchs vergleichbare einheimische Kornelkirsche, auch Tierlibaum genannt, ist für unzählige Insekten- und rund 15 Vogelarten von grossem Nutzen.

Weiterführende Informationen:

Praxishilfe Neophyten Kanton St. Gallen : <https://www.sg.ch/umwelt-natur/natur-landschaft/biodiversitaet/artenvielfalt/invasive-neobiota.html>
www.infoflora.ch
www.neophyten-schweiz.ch